Gabelstapler für Kindergarten Regenbogen

Kinder haben ersten Preis bei Wettbewerb der Firma Obermann gewonnen.

Von Friedel Polley

Scharzfeld. Es war ein aufregender Tag für die Mädchen und Jungen im Kindergarten Regenbogen: Mit einer lauten Hupe kündigte sich ein schwergewichtiger Besuch an. Eine mächtige Zugmaschine der Osteroder Firma Obermann war nach Scharzfeld gekommen, um eine besondere Lieferung vorbeizubringen: Ein toller Tretstapler für den Kindergarten.

Den hatten die Scharzfelder Kinder nämlich beim Mal- und Bastelwettbewerb gewonnen, den das Unternehmen zum Tag der offenen Tür anlässlich ihres 125-jährigen Bestehen veranstaltet hatte. Acht weiteren Kindergarten hatten sich daran beteiligt. Die Regenbogen-Kiga hat den ersten Preis gewonnen.

Die Kinder freuten sich aber nicht nur über das neue Spielgerät, sondern waren auch von dem Lastwagen begeistert, der vor ihrem Kindergarten parkte. Sie durften dann auch in die Kabine klettern und sich auf den Fahrersitz setzen, und sogar die laute Hupe betätigen – das war ein großer Spaß.

Auch die übrigen teilnehmenden Kindergärten bekommen laut der Firma Obermann für ihre tollen Arbeiten einen kleinen Spielzeug-Stapler geschenkt. Die Kunstwerke der Kinder waren beim Tag der offenen Tür auf einem Obermann-Auflieger ausgestellt. „Die vielen tollen Ideen, die bei uns eingereicht worden sind, haben uns einfach sprachlos gemacht“, berichtet Claudia Hellmann von der Firma Obermann. Die Arbeiten reichten vom gemalten Bild, über LKW aus Eier-Verpackungen bis hin zum begehbaren LKW aus Spanplatten.

Der Ursprung der Obermann Unternehmensgruppe geht auf das Jahr 1893 zurück, als Fritz Obermann ein Fuhrgeschäft in Wieda eröffnete. Die Firma Obermann selbst wurde 1966 in Wieda gegründet. Aus dem damaligen Nutzfahrzeug-Betrieb hat sich einer der größten Dienstleister in Südniedersachsen, Thüringen und Nordhessen entwickelt. Seit Mitte der 1980er Jahre lautet die Firmenphilosophie: Weg vom Fuhrmann – hin zum modernen Logistik- und Speditionspartner. Dies war die Geburtsstunde der Obermann Unternehmensgruppe, die neben den Schwerpunkten Logistik, Spedition und Nutzfahrzeuge neue Geschäftsfelder entwickelt hat. 2011 wurde das Betriebsgelände in Gittelde übernommen.

Die Kinder durften in die Kabine klettern und sich auf den Fahrersitz setzen FOTO: FRIEDEL POLLEY / HK

Carsten Scholz von Obermann, Raimond Päckers von der Stadt, Kindergartenleiterin Denise Wehmeyer mit Kindern und Erzieherinnen. FOTO: POLLEY / HK

Der erste Preis war ein Tretgabelstapler. FOTO: FRIEDEL POLLEY / HK

KOMPAKT

Termine & Notizen

TERMINE

Freitag, 14. September

Kino

Käpt'n Sharky 14.30
Christopher Robin 15.15
Mamma Mia! Here we go again 16.00
Das schönste Mädchen der Welt 16.30
Predator - Upgrade 18.00, 23.30
The Nun 18.30, 20.24, 23.00
Grüner wird's nicht 18.45
Bad Spies 20.30
Predator - Upgrade (3D) 21.15
Slender Man 23.15

Öffnungszeiten

Tourist-Info, Tel. 05521/852111 9.00-12.30/14.30-17.30 Uhr
Bürgerbüro 8.30-12 Uhr
Museum Schloss Herzberg 10-16 Uhr
Einhornhöhle 11-17 Uhr, letzte Führung 16 Uhr
Waldgaststätte Großer Knollen 9-17 Uhr

Hattorf

Rathaus 8.30-12.30/14-15.30 Uhr
Freibad Hattorf 100-19.30, letzter Einlass um 19 Uhr
Wilhelm-Busch-Stätte nach Vereinbarung, Telefon 05584/420 oder 514.

Alle Angaben ohne Gewähr.

KURZ NOTIERT

Das mitreißende Musical-Krippenspiel „O Je Betlehem“ soll in diesem Jahr mit vielen Kindern an dem Heilig-Abend-Gottesdienst um 16 Uhr in der **St. Pankratiuskirche** in Hattorf aufgeführt werden. Das Krippenspiel ist für alle sing- und schauspielbegeisterte Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren geeignet. Die Proben des für diesen Anlass ins Leben gerufenen Kinder- und Jugendchores sowie die Aufführung wird Kreiskantor Jörg Ehrenfeuchter leiten. Ein erster Elternabend findet am 17. September um 19 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde St. Pankratius statt. Die erste Probe ist am 20. September um 16.30 Uhr im Gemeindehaus in Hattorf.

Die SPD AG 60 plus lädt zum **Langschläfer-Frühstück** am 14. Oktober in der Senioren Residenz Stiemerling in Herzberg ab 9.30 Uhr ein. Auch jüngere Teilnehmer sind willkommen. Um planen zu können ist eine Anmeldung bis zum 8. Oktober bei Helmut Minne, Telefon 05521/4335, erforderlich. Die Anmeldungen können auch auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden oder per Fax an 05521/999152 sowie per E-Mail an h.minne@t-online.de gesendet werden.

Der **Rat der Gemeinde Hörden** lädt am 19. September um 19 Uhr in das Café Eulenhof in Hörden zur öffentlichen Sitzung ein. Neben der Verpflichtung der Ersatzpersonen von Heinrich Reinhardt und Lutz Riemann stehen die Jahresrechnung 2012 sowie Berichte auf der Tagesordnung.

Wanderung zum Bismarckturm

Herzberg. Am Sonntag, 16. September, bietet der Harzklub eine Wanderung zum Bismarckturm in Bad Lauterberg an. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 10 Uhr der Busbahnhof.

Die Wanderung beginnt im Barbiser Andreasbachtal und verläuft über Schweineplatz und Knollenkreuz zum Bismarckturm (Stempelstelle 115 der Harzer Wandernadel). Hier ist in der Waldgaststätte eine Einkehr vorgesehen. Der Rückweg führt zur Uhlenflucht in Bad Lauterberg.

Zu der dreizehn Kilometer Wanderung sind Gäste willkommen. Nähere Informationen gibt Hermann Schulze, der auch um Anmeldung unter Telefon 05521/2330 bittet.

Klangabend in der Einhornhöhle

Scharzfeld. Die Klang-Events in der Höhle werden fortgesetzt: In der am Samstag, 22. September, stattfindenden Abendveranstaltung können die Gäste wieder in Ruhe und Meditation, nur umgeben von Naturtönen, die Mystik der Höhle genießen. Die Teilnehmer können erfahren, wie sich die nahezu absolute Stille, nur im Wechsel begleitet von zauberhaften Tönen von Klangschalen und Gongs, fernab hektischer Alltagsaktivitäten anfühlt.

Die Entspannungstrainerin und Klang-Akteurin Andrea Nielbock begleitet die Teilnehmer auf ihrer Erfahrungsreise durch das Labyrinth der Einhornhöhle. Beginn der Veranstaltung um 18 Uhr.

Weitere Informationen unter www.einhornhoehle.de, Reservierungen unter 05521 / 997559.

Hördener aus dem Harz sind zu Besuch bei Hördenern im Murgtal

Ein Gegenbesuch in Partnergemeinde im Schwarzwald soll Verbindung der Orte aufleben lassen.

Hörden. Nachdem im vergangenen Jahr zum Hördener Schützenfest eine Delegation aus der Partnergemeinde Hörden/Gaggenau bei Baden-Baden zu Besuch im Harz war, stand in diesem Sommer der Gegenbesuch der Hördener aus dem Harz im Schwarzwald auf dem Programm. 50 Einwohner fuhren mit dem Reisebus in den Süden, um dort ein ereignisreiches Wochenende mit den Freunden aus dem dortigen Hörden zu verbringen.

Zum ersten Mal seit 2001 war eine größere Abordnung aus dem Harz wieder im Murgtal bei Gaggenau, um die Freundschaften der Ursprungsjahre der Partnerschaft wieder aufleben zu lassen. Begonnen hat die Dörferpartnerstadt vor gut 36 Jahren als die erste Abordnung aus dem Murgtal zum Schützenfest 1982 nach Hörden eingeladen wurde. Zum folgenden Schützenfest 1986 waren sogar ca. 250 Einwohner aus dem Gaggenauer Ortsteil in Hörden am Harz. Zu weiteren Schützen-, Feuerwehr-, Turner-, oder Sportlerfesten waren ebenfalls immer wieder Abordnungen aus Hörden/Gaggenau im Harz. Diese Verbindung galt es nun wieder aufleben zu lassen und so entschloss man sich unter der Federführung von Henning Kunstin, Bürgermeister der Gemeinde Hörden am Harz, einen Wochenendausflug zu unternehmen.

Freundschaften aufgefrischt

Am Freitag Abend war die große Delegation der Hördener zu Gast bei der dortigen Kulturnacht des Vereins für Heimatgeschichte im traditionsreichen und historischen Hof des Hauses Kast. Der Abend wurde mit viel Musik gestaltet und Stand unter dem Motto „Von Hördenern für Hördener“. Einige jahrelange Freundschaften von langjährigen Weggefährten wurden aufgefrischt und viele Erfahrungen und Gedanken der letzten Jahre ausgetauscht. Begrüßt wurde die Harzer Delegation von der Ortsvorsteherin Barbara Bender und vom Bürgermeister der Stadt Gernsbach, Michael Pfeiffer. Gemeindebürgermeister Kunstin brachte in seinem Grußwort die Freude zu Ausdruck, dass es nach vielen Jahren wieder einmal zur Überraschung aller gelungen sei einen Reisebus voll zu bekommen, um die Freunde im Süden der Region zu besuchen. Er bedankte sich im Namen aller Mitreisenden für das herzliche Willkommen und die organisatorische Unterstützung seiner Amtskollegin Barbara Bender mit ihrem Team.

Am Samstag standen tagsüber organisierte Ausflüge und Besichtungen auf dem Programm. Ein Teil der Gruppe nahm an einer geführten Stadtführung in Baden-Baden teil und ein anderer Teil der Hördener aus dem Harz besichtigte das Rheinkraftwerk Iffezheim sowie das Unimog-Museum in Bad Rotenfels. Am Nachmittag trafen die Ausflugsgruppen am dortigen Feuerwehrgerätehaus ein. Nach kurzer Erholungspause feierte man mit den Vereinsvertretern der Vereine und Verbände aus dem Murgtal dann in gemütlicher Runde und italienischer Musik bis früh in die Morgenstunden.

Einladung zum Schützenfest

Auch einige Mitglieder des neuen Schützenoffizium 2021, angeführt vom 2. Schützenmeister Michael Diekmann, waren dabei und machten tatkräftig Werbung für ihr nächsten Schützenfest in Hörden am Harz vom 18. bis 20. Juni 2021. Der 2. Schützenmeister Michael Diekmann ludt sowohl die Vereinsvertreter als auch den Ortschaftsrat Hörden/Gaggenau ein und hofft auf rege Beteiligung. Am Sonntagvormittag vor der Rückreise in den Harz trafen sich alle Beteiligten des Besuches nochmals im Haus Kast zu einem kleinen Empfang. Der Verein für Heimatgeschichte bat dabei die Möglichkeit zum Einblick in die Geschichte des Flößerdorfes. Gekonnt wurde diese durch einen Museumsrundgang vermittelt. Nach dem gemeinsamen Besuch des Floßes am Ortseingang von Hörden im Murgtal kam der Moment des Abschiedes.

Etwas traurig, dass die gemeinsame Zeit zu schnell vergangen sei, aber doch mit der Freude über ein gelungenes Wochenende verabschiedete sich die Harzer Reisegruppe von den Freunden aus dem Schwarzwald. Große Einigkeit besteht nun bei allen Mitreisenden und den Gastgebern aus dem Murgtal wiederkehrende Besuche aufrecht zu erhalten – spätestens zum nächsten Schützenfest in Hörden am Harz im Juni 2021.

Die Reisegruppe aus Hörden am Harz mit Vertretern des Vereins für Heimatgeschichte und der Ortsvorsteheruin Barbara Bender. FOTO: HENNING KUNSTIN / HK

REDAKTION HERZBERG

Martin Baumgartner
05522-3170-310
Gipsmühlenweg 2-4
37520 Osterode am Harz
Fax (05522) 3170-390
herzberg@harzkurier.de